

Bedingungsloser Haß oder Europas Wiedergeburt ?

Ein englisches Buch, das jedermann lesen müßte

Vor kurzem erschien im Verlag Fritz Schlichtenmayer in Tübingen unter dem Titel "Bedingungsloser Haß?" die deutsche Ausgabe eines englischen Buches, ~~von eigenständigen, falschen Überzeugungen, dessen Bedeutung nicht hoch genug gewertet werden kann.~~
Der Verfasser ist der ~~leider vor kurzem~~ ^{von Major Wilson} verstorbene Captain Russel Grenfell, ein Mitglied des britischen Admiralstabes und anerkannter Militärschriftsteller. Sein Buch ~~unternimmt es~~ ^{deckt} die ~~Ursachen~~ ^{Vorgeschichte} beider Weltkriege und der gegenwärtigen traurigen Schwäche Europas aufzudecken, wobei ihn eine bewundernswerte Sachlichkeit leitet, vor der sich die Schlagworte der Sieger und ihr Bestreben, die Unterlegenen zu moralisch Verworfenen zu stempeln, als ~~eine beispiellose~~ Verblendung und Selbstschädigung enthüllen, als Entartung der Politik schlechthin.

Im Haß, der sich an der eigenen ~~gegen-die~~ Hetzpropaganda fortgesetzt nährt, findet Grenfell die Erklärung dafür, daß die Sieger keine sinnvollen politischen Erwägungen und Ziele vor, im und lange nach dem Krieg hatten, sondern sich lediglich von der Vernichtungssucht bestimmen ließen, ohne die Folgen zu bedenken, die sie für alle Teile heraufbeschworen. Diese unschöpferische Politik, die jedes Land außer den Sowjets schädigte und auch Amerika nicht zum Heil ~~erhielt~~ ^{erhielt}, ~~in-Mittelmeersehaft=sees~~, ^{erscheint Grenfell in Churchill und Roosevelt verkörpert.} ~~nachdem Vancittand sich auf englischer Seite zu ihrem wildesten Vertreter gemacht hatte.~~ In klarer und glänzender Beweisführung entblättert der ~~Verfasser~~ ^{Er} den alten englischen Staatsmann, ~~und jetzigen Ministerpräsidenten~~ ^{der 100 Jahre alt war} jeglichen echten Verdienstes, es sei denn daß ihm die Energie zugestanden werde, mit der er nach dem Grundsatz, nur ein toter Deutscher sei ein guter Deutscher, den Krieg antrieb. Aber ihm fehlte ein Plan, der darüber hinausreichte. Er hatte, was noch ärger ist, nie untersucht, ob mit Rücksicht auf die englischen Interessen der Krieg für Großbritannien überhaupt nötig ~~war~~ ^{war}. Grenfell verneint es entschieden.

Er verneint auch die Notwendigkeit zur britischen Beteiligung am ersten Weltkrieg, den nicht Deutschland anzettelte und der nur entstehen konnte, weil Haldane und Grey den Franzosen Versprechungen gemacht hatten, die dem Unterhaus unterschlagen wurden, was Grenfell einen "empörend betrügerischen Streich" nennt. Wie später die Atlantikcharta von England gebrochen wurde, so habe es auch schon nach 1919 mitgewirkt,

daß die ~~sterbliche~~ ^{notwendige} Erklärung für die Selbstbestimmung der Völker unverwirklicht blieb, soweit Deutschland in Frage kam, und daß das Reich solange gedemütigt worden ist, bis es sich sein Recht selbst holte, was eine Selbstverständlichkeit war. Die lokale Auseinandersetzung im Jahre 1939 zwischen Polen und Deutschland, dessen Forderungen auf den Korridor und Danzig besser begründet gewesen seien als die Frankreichs auf das Elsaß, weitete England zum zweiten, vom Reich nicht gewünschten Weltkrieg aus, indem es, wieder ohne Beachtung der eigenen Interessen, hinter Warschau trat, dem es dann doch nicht half, und Deutschland den Krieg erklärte.

England habe sich, sagt Grenfell, angemaßt, überall den ~~maximalen~~ Polizisten zu spielen, ~~als ob es dazu ein Recht gehabt hätte.~~ ^{als ob es dazu ein Recht gehabt hätte.} Es habe geduldet, daß einer seiner höchsten Beamten, Vansittard, die Deutschen als "Würger" und ewige Kriegsangreifer verschrie, während doch England und dessen Verbündete seit jeher weitaus mehr Kriege führten. Es ~~habe~~ ^{sei} der ~~französischen~~ ^{immanen}, die Wahrheit verdrehenden Behauptung, ~~von Deutschland dreimal in hundert Jahren angegriffen worden zu sein, nicht widersprochen,~~ ^{von Frankreich überfallen} obgleich ~~England seine Erfahrungen mit französischer Kriegslust selbst im Laufe der Geschichte genugsam machen konnte~~ ^{hatte} und ihm Deutschland nie ein Leid angetan habe, genau so wenig wie den Vereinigten Staaten. Es sei durch Hetze in eine kreuzfahrerische Stimmung geraten, die jede ~~Missetat~~ ^{eigene} rechtfertigte und sogar die Sowjets reinwusch. "Nationen", schreibt Grenfell, "die durch Propaganda fälschlich von ihrer ~~eigenen~~ unbefleckten Reinheit überzeugt worden sind, lassen sich auch leicht den Gedanken einreden, sie seien Werkzeuge der göttlichen Gerechtigkeit und hätten die Pflicht, die Verruchten mit Geißeln zu züchtigen. Das ist ein gefährlicher Geisteszustand, der zu fanatischem Haß und damit zu der maßlosen Brutalität verführt, die man von Religionskriegen her kennt. Es ist auch eine ganz natürliche Entwicklung, daß Nationen, die sich selbst für die Gesalbten des Herrn halten, zu dem Schluß kommen, sie brauchten sich nur als Hüter der internationalen Tugend zusammenzutun, um den Frieden für immer zu sichern. Das phantastische Ergebnis ist der Ruf nach dem universellen Krieg, sobald irgendwo der winzigste Streit zur Gewaltanwendung führt. Statt wie die Polizei im Falle von Unruhen die Passanten zum Weitergehen aufzufordern, rufen die Vereinten Nationen jedermann herbei. Auf diese Weise bietet sich der heutigen Welt die Aussicht auf einen fernen und immer ferneren Frieden, der durch einen universalen und dauernden Krieg erreicht werden soll".

Nach Ansicht Grenfells könne eine Weltregierung nur eine Epoche bösester Unfreiheit bringen, weil das mäßigende Gegengewicht anderer

Mächte beseitigt ^{sein} wurde, Macht aber immer zu^r Übergriffen verlocke, und nun gar die Macht über die Welt! Wer indessen, belehrt von der Geschichte, Kriege als ~~niemals-ganz-zu~~ Ereignisse betrachte, die immer wiederkehren, werde sich hüten, sie als den letzten und darum möglichst grausam zu führenden Krieg aufzufassen; er werde ^{in ihnen} ~~in Krieg~~ die ^{Klärung} ~~Entscheidung~~ für eine, anderswie unlösbar gewordene, Frage suchen, doch stets das Ziel verfolgen, mit dem Gegner ein Lebensverhältnis zu finden, das eine lange Friedenszeit ~~verspricht~~. Das gelingt nur durch ^{christliche} ~~echte~~ Verhandlungen nach der Waffenentscheidung. Diese realistische Haltung ist auch die menschlichere, ^{mit} klügere, und männlichere. Sie verbietet die Verfemung des Feindes. Kreuzzugs^{fahrten} ~~bewirken~~ unmenschliche Kriege, verhindern ^{ist} einen wirklichen Frieden, ~~sind der Acker eines selbstmitchend~~ ^{von} Dummheit.

Grenfell weist nach, daß die letzten siegreichen Kriege Deutschlands, die Kriege Bismarcks, mit Einsicht ins Mögliche, sauber gegenüber dem Feind und mit europäischer Verantwortung geführt wurden und daher einen ^{dankbaren} ~~langen~~ Frieden ermöglichten, während dessen ^{sich} ~~das~~ Reich ⁱⁿ keine, die Engländer, Franzosen, Russen und andere Staaten aber ⁱⁿ verschiedene außereuropäische Kriege ~~dennoch~~ einließen. Der zweite Weltkrieg, der letzte, wie man behauptete, hat inzwischen eine Schwanz krieglerische, Zwiste nach sich gezogen.

Grenfell bestätigt, daß sich die deutschen Soldaten anständig betrogen, auch im ^{zweiten} ~~letzten~~ Weltkrieg. Er ^{verurteilt} ~~lobt~~ die durch Hitler befohlenen Greuelthaten, ^{auch} ~~nicht~~ wie er ~~dessen~~ Handlungen, besonders die militärischen Fehler, durchaus kritisch begutachtet, aber er stellt eine Gegenrechnung der alliierten Sünden auf. Er tut also, was die deutschen Anhänger der Propagandathesen der Sieger, die Nutznießer der Niederlage oder jene nur bei uns zu findenden Flagellanten, die aus Selbsthaß oder ehrlicher Erschütterung ^{allein} ~~nur~~ im eigenen Volk Schuld und Verderbnis finden, ~~wollen~~, zu tun ablehnen, weil sie die Wahrheit, die die Deutschen auch nur halbwegs rechtfertigen könnte, nicht hören wollen. Umso dankbarer soll man Grenfell sein, daß er ^{als} ~~als~~ Brite ^{das Bild} ~~uns den Spiegel~~ der Sieger vorhält. Er, der Brite, teilt mit, wer die ersten KZ-Lager schuf - die Engländer im Burenkrieg, wobei ein Zehntel des burischen Volkes vernichtet wurde; wer die Ächtung des Bombenkriegs vereitelte und die ersten Luftangriffe auf die Zivilbevölkerung im zweiten Weltkrieg ausführte - die Engländer; und wer die Abrüstungsklausel von 1919 mißachtete, ^{unseligen} ~~und~~ den Frieden von Versailles wider bessere Einsicht nicht ändern wollte und dadurch Europas Gesundheit hinderte - die Alliierten. Gegenüber den Opfern der Judenverfolgung in Deutschland zählt Grenfell die Opfer von Dresden auf. Er verdammt die Rechtwidrigkeit der Nürnberger Justiz, der Entnazifizierung, die Übergriffe der Siegertruppen in

Deutschland, die Beschlüsse von Jalta und Potsdam, die Verjagung der Ostdeutschen. Hitler unterdrückte die Meinungsfreiheit, England und Amerika taten ~~dasselbe~~ ^{es im Krieg nicht} ~~gierlich in geringerem Ausmaß, auch während des Kriegs~~ (und sperrten unbequeme Leute ebenfalls in Lager ein; ~~und in Frankreich~~ ^{aber}) wurden nach 1945 mehr Menschen aus politischen Gründen massakriert als in der großen Revolution. Aus alldem ergab sich der Schluß, daß kein Volk Ursache habe, sich über die Deutschen erhaben zu fühlen.

Was die weltpolitischen Tatsachen betreffe, so erinnert Grenfell die Engländer daran, "daß Hitler, der Europäer, eine großzügigere und wohlwollendere Auffassung vom Britischen Empire hatte als Präsident Roosevelt...und sich Sorgen um den Bestand des Britischen Empires machte, während dessen Hauptverbündeter, die Vereinigten Staaten, entschlossen war es zu zerstören". ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ Grenfell nennt die Länder, in denen die britische Fahne seit 1945 eingeholt werden mußte, ~~und~~ er fragt: "Wenn die Einheit Europas Churchills Ideal war, warum zerstörte er dann so unbarmherzig die europäische Einheit, die Deutschland 1940 erreicht hatte? Gewiß, diese deutsche Einigung Europas war ein Werk der Waffen. Aber als Historiker hätte Churchill wissen können, daß fast alle Einigungen auf diese Weise herbeigeführt wurden: die italienischen, die französische, die deutsche, die amerikanische, die spanische". Im Haß Churchill, und anderer britischer Staatsmänner, hinter denen der Hauptkriegstreiber Roosevelt stand, ^{sowie} in der Ablehnung eines Verhandlungsfriedens, ~~da~~ ^{lange} die Ursache für Deutschlands und Europas Aufspaltung und für die bedrohliche Weltlage; ~~zu suchen~~ ^{ist} dort auch die Ursache für die Verluste des britischen Empires, und selbst die Gewinne Amerikas seien nur scheinbar, denn nun sei es die größte Militärmacht geworden und mit allen Sorgen der Welt belastet.

Was ist zu ~~tun~~ ^{tun}, um die Zukunft zu retten? Grenfell fordert die Abwendung von jeder Diffamierung Deutschlands, von ~~jeder~~ ^{aller} moralischen Anmaßung, ~~von jeder~~ ^{tun} kreuzzüglerischen Gesinnung. Er verlangt eine nüchterne, von echten Interessen bestimmte Politik Englands, wobei die Mittelmäßigkeit der Franzosen als Verbündete erkannt werden müsse. "Die Deutschen sind die härtesten und zähesten Soldaten in Europa" und Englands traditionelle Verbündete ~~in~~ ^{an} allen früheren Jahrhunderten. England solle sich mit Deutschland und Frankreich verbünden. Von den Vereinten Nationen hält Grenfell, wie schon erwähnt, nichts und ~~sieht~~ ^{erwartet} von ihnen eher eine Gefährdung als eine ~~Bürgschaft~~ ^{Sicherung} des Friedens. Europa müsse sich auf sich selbst besinnen, müsse zur "Dritten Kraft" werden. Das bedeute: England, einst der Zerstörer aller Versuche, "Europa zu einen, von Ludwig XIV. bis Hitler", habe die Aufgabe, "Europas Wächter zur See statt sein Belagerer zu werden".

"Eine feste Union Englands, Frankreichs und Westdeutschlands unter Bedingungen absolut gleichberechtigter Partnerschaft gäbe einen so mächtigen Magneten für die Mittel- und Ostdeutschen ab, daß sie ganz sicher die erste praktische Gelegenheit ergreifen, um sich an die Seite ihrer westdeutschen Landsleute zu stellen; sie würde auch jeden russischen Versuch, eine ostdeutsche Armee gegen den Westen einzusetzen, von vornherein zu riskant machen".

Es wird Leute in England, Deutschland und besonders in Frankreich geben, das immer noch seinen Ruhm darin sucht, sich vor den Deutschen zu fürchten, Leute genug, die Grenfells Buch, um ein englisches Wort zu verwenden, shoking finden. Shoking heißt man jemand, der ~~inmitten~~ einer Gesellschaft voll konventioneller Lügen die Wahrheit ungeschminkt äußert. Er mag sich in Einzelheiten irren, gewiß, aber das müßte man ihm erst nachweisen, diesem Captain Russel Grenfell. Sein Buch wird nicht überhört werden können. Und ~~dann~~ ^{man} ~~ist~~ es ein ^{Gründstein} ~~Baustein~~ ~~sein~~ zu einer besseren Beziehung ^{en} zwischen England und Deutschland.

-ch


Bedingungsloser Haß oder Europas Wiedergeburt ?

Ein englisches Buch, das jedermann lesen müßte

Vor kurzem erschien im Verlag Fritz Schlichtenmayer in Tübingen unter dem Titel "Bedingungsloser Haß?" die deutsche Ausgabe eines englischen Buches, ~~dessen Bedeutung nicht hoch genug gewertet werden kann.~~ ^{von Winston Churchill's politischer Überzeugung.} Der Verfasser ist der leider vor ~~kurzem~~ ^{Winston Churchill} verstorbene Captain Russel Grenfell, ein Mitglied des britischen Admiralstabes und anerkannter Militärschriftsteller. Sein Buch ~~unternimmt es~~ ^{deckt}, die ~~Ursachen~~ ^{Vorgeschichte} beider Weltkriege und der gegenwärtigen traurigen Schwäche Europas aufzudecken, wobei ihn eine bewundernswerte Sachlichkeit leitet, vor der sich die Schlagworte der Sieger und ihr Bestreben, die Unterlegenen zu moralisch Verworfenen zu stempeln, als ~~eine beispiellose~~ Verblendung und Selbstschädigung enthüllen, als Entartung der Politik schlechthin.

Im Haß, der sich an der eigenen ~~gegen-über~~ Hetzpropaganda fortgesetzt nährt, findet Grenfell die Erklärung dafür, daß die Sieger keine sinnvollen politischen Erwägungen und Ziele vor, im und lange nach dem Krieg hatten, sondern sich lediglich von ~~der~~ Vernichtungssucht bestimmen ließen, ohne die Folgen zu bedenken, die sie für alle Teile heraufbeschworen. Diese ~~unschöpferische~~ Politik, die jedes Land außer den Sowjets ~~schädigte und auch Amerika nicht zum Heil geriet.~~ ^{erschütterte}, erscheint Grenfell in Churchill und Roosevelt verkörpert, ~~nachdem Vansittard sich auf englischer Seite zu ihrem wildsten Vertreter gemacht hatte.~~ In klarer und glänzender Beweisführung ~~entblättert der Verfasser den alten englischen Staatsmann, und jetzigen~~ ^{Ministerpräsidenten} jeglichen echten Verdienstes, es sei denn daß ihm die Energie zugestanden werde, mit der er nach dem Grundsatz, nur ein toter Deutscher sei ein guter Deutscher, den Krieg antrieb. Aber ihm fehlte ein Plan, der darüber hinausreichte. Er hatte, was noch ärger ist, nie untersucht, ob mit Rücksicht auf die englischen Interessen der Krieg für Großbritannien überhaupt nötig ~~war~~ ^{war}. Grenfell verneint es entschieden.

Er verneint auch die Notwendigkeit zur britischen Beteiligung am ersten Weltkrieg, den nicht Deutschland anzettelte und der nur entstehen konnte, weil Haldane und Grey den Franzosen Versprechungen gemacht hatten, die dem Unterhaus unterschlagen wurden, was Grenfell einen "empörend betrügerischen Streich" nennt. Wie später die Atlantikcharta von England gebrochen wurde, so habe es auch schon nach 1919 mitgewirkt,

^{Wirklichkeit}
daß die ~~feierliche Erklärung~~ für die Selbstbestimmung der Völker unverwirklicht blieb, soweit Deutschland in Frage kam, und daß das Reich solange gedemütigt worden ist, bis es sich sein Recht selbst holte, was eine Selbstverständlichkeit war. Die lokale Auseinandersetzung im Jahre 1939 zwischen Polen und Deutschland, dessen Forderungen auf den Korridor und Danzig besser begründet gewesen seien als die Frankreichs auf das Elsaß, weitete England zum zweiten, vom Reich nicht gewünschten Weltkrieg aus, indem es, wieder ohne Beachtung der eigenen Interessen, hinter Warschau trat, dem es dann doch nicht half, und Deutschland den Krieg erklärte.

England habe sich, sagt Grenfell, angemaßt, überall den ~~xxxxxxxxxx~~ Polizisten zu spielen, und seine Verfassung Deutschland aufzuzwingen, als ob es dazu ein Recht ~~gäbe~~ hätte. Es habe geduldet, daß einer seiner höchsten Beamten, Vansittard, die Deutschen als "Würger" und ewige Kriegsangreifer verschrie, während doch England und dessen Verbündete seit jeher weitaus mehr Kriege führten. Es ~~sei~~ der ^{immanen} ~~französischen~~ die Wahrheit verdröhnenden Behauptung, ^{den Franzosen} von Deutschland dreimal in hundert Jahren ^{überfallen} ~~angegriffen~~ worden zu sein, nicht ^{entgegengetreten} ~~widerstanden~~, obgleich ^{es alte} England seine Erfahrungen mit französischer Kriegslust ^{hatte} ~~selbst im Laufe der Geschichte~~ genugsam machen konnte und ihm Deutschland nie ein Leid angetan habe, genau so wenig wie den Vereinigten Staaten. Es sei durch Hetze in eine kreuzfahrerische Stimmung geraten, die jede ^{eigene} Missetat rechtfertigte und sogar die Sowjets reinwusch. "Nationen", schreibt Grenfell, "die durch Propaganda fälschlich von ihrer ~~eigenen~~ unbefleckten Reinheit überzeugt worden sind, lassen sich auch leicht den Gedanken einreden, sie seien Werkzeuge der göttlichen Gerechtigkeit und hätten die Pflicht, die Verruchten mit Geißeln zu züchtigen. Das ist ein gefährlicher Geisteszustand, der zu fanatischem Haß und damit zu der maßlosen Brutalität verführt, die man von Religionskriegen her kennt. Es ist auch eine ganz natürliche Entwicklung, daß Nationen, die sich selbst für die Gesalbten des Herrn halten, zu dem Schluß kommen, sie brauchten sich nur als Hüter der internationalen Tugend zusammenzutun, um den Frieden für immer zu sichern. Das phantastische Ergebnis ist der Ruf nach dem universellen Krieg, sobald irgendwo der winzigste Streit zur Gewaltanwendung führt. Statt wie die Polizei im Falle von Unruhen die Passanten zum Weitergehen aufzufordern, rufen die Vereinten Nationen jedermann herbei. Auf diese Weise bietet sich der heutigen Welt die Aussicht auf einen fernen und immer ferneren Frieden, der durch einen universalen und dauernden Krieg erreicht werden soll".

Nach Ansicht Grenfells könne eine Weltregierung nur eine Epoche bösester Unfreiheit bringen, weil das mäßigende Gegengewicht anderer

Mächte beseitigt ^{sein} wurde, Macht aber immer zu⁴ Übergriffen verlocke, und nun gar die Macht über die Welt! Wer indessen, belehrt von der Geschichte, Kriege als ~~unvermeidbare~~ Ereignisse betrachte, die immer wiederkehren, werde sich hüten, sie als den letzten und darum möglichst grausam zu führenden Krieg aufzufassen; er werde ^{ihnen} in ~~ihnen~~ die ~~Entscheidung~~ ^{Klärung} für eine anderswie unlösbar gewordene Frage suchen, doch stets das Ziel verfolgen, mit dem Gegner ein Lebensverhältnis zu finden, das eine lange Friedenszeit verspricht. Das gelingt nur durch ^{ehrliche} ~~ehrliche~~ Verhandlungen nach der Waffenentscheidung. Diese realistische Haltung ist auch die menschlichere, ^{nach} klügere, und ~~männlichere~~. Sie verbietet die Verfemung des Feindes. Kreuzzüge ^{stehen} bewirkt un menschliche Kriege, verhindert einen wirklichen Frieden, ^{ist} ~~sind der Acker eines~~ selbstnichten-
den Dummheit.

Grenfell weist nach, daß die letzten siegreichen Kriege Deutschlands, die Kriege Bismarcks, mit Einsicht ins Mögliche, sauber gegenüber dem Feind und mit europäischer Verantwortung geführt wurden und daher einen ^{planmäßigen} ~~langen~~ Frieden ermöglichten, während dessen ^{sich} das Reich ⁱⁿ keine, die Engländer, Franzosen, Russen und andere Staaten aber ⁱⁿ verschiedene außereuropäische Kriege ~~einließen~~ einließen. Der zweite Weltkrieg, der letzte, wie man behauptete, hat inzwischen eine Schwanz kriegerische Zwiste nach sich gezogen.

Grenfell bestätigt, daß sich die deutschen Soldaten anständig betrug, auch im ^{ersten} ~~letzten~~ Weltkrieg. Er ^{kennt} ~~leugnet~~ die durch Hitler befohlenen Greuelthaten, ^{nicht} wie er ^{auch} dessen Handlungen, besonders die militärischen Fehler, durchaus kritisch begutachtet, aber er stellt eine Gegenrechnung der alliierten Sünden auf. Er tut also, was die deutschen Anhänger der Propagandathesen der Sieger, die Nutznießer der Niederlage oder jene nur bei uns zu findenden Flagellanten, die aus Selbsthaß oder ehrlicher Erschütterung ^{allein} ~~nur~~ im eigenen Volk Schuld und Verderbnis finden ~~wollen~~, zu tun ablehnen, weil sie die Wahrheit, die die Deutschen auch nur halbwegs rechtfertigen könnte, nicht hören wollen. Umso dankbarer soll man Grenfell sein, daß er ^{als Brite} ~~als Brite~~ ^{das Bild} ~~den Spiegel~~ der Sieger vorhält. Er, der Brite, teilt mit, wer die ersten KZ-Lager schuf - die Engländer im Burenkrieg, wobei ein Zehntel des burischen Volkes vernichtet wurde; wer die Ächtung des Bombenkriegs vereitelte und die ersten Luftangriffe auf die Zivilbevölkerung im zweiten Weltkrieg ausführte - die Engländer; und wer die Abrüstungsklausel von 1919 mißachtete, ^{unseligen} ~~und den Frieden von Versailles wider bessere Einsicht~~ nicht ändern wollte und dadurch Europas Gesundheit hinderte - die Alliierten. Gegenüber den Opfern der Judenverfolgung in Deutschland zählt Grenfell die Opfer von Dresden auf. Er verdammt die Rechtswidrigkeit der Nürnberger Justiz, der Entnazifizierung, die Übergriffe der Siegertruppen in

Deutschland, die Beschlüsse von Jalta und Potsdam, die Verjagung der Ostdeutschen. Hitler unterdrückte die Meinungsfreiheit, England und Amerika taten ~~dasselbe~~, ^{noch} ~~sicherlich in geringerem Ausmaß~~, auch während ~~des~~ ^{aber} Krieges und sperrten unbequeme Leute ebenfalls in Lager ein; und in Frankreich wurden nach 1945 mehr Menschen aus politischen Gründen massakriert als in der großen Revolution. Aus alledem ~~ergibt~~ ^{erhebt} sich der Schluß, daß kein Volk Ursache habe, sich über die Deutschen erhaben zu fühlen.

Was die weltpolitischen Tatsachen betreffe, so erinnert Grenfell die Engländer daran, "daß Hitler, der Europäer, eine großzügigere und wohlwollendere Auffassung vom Britischen Empire hatte als Präsident Roosevelt...und sich Sorgen um den Bestand des Britischen Empires machte, während dessen Hauptverbündeter, die Vereinigten Staaten, entschlossen war es zu zerstören". ~~XX~~ Grenfell nennt die Länder, in denen die britische Fahne seit 1945 eingeholt werden mußte, ~~und~~ er fragt: "Wenn die Einheit Europas Churchills Ideal war, warum zerstörte er dann so unbarmherzig die europäische Einheit, die Deutschland 1940 erreicht hatte? Gewiß, diese deutsche Einigung Europas war ein Werk der Waffen. Aber als Historiker hätte Churchill wissen können, daß fast alle Einigungen auf diese Weise herbeigeführt wurden: die italienische, die französische, die deutsche, die amerikanische, die spanische". Im Haß Churchill, und anderer britischer Staatsmänner, hinter denen der Hauptkriegstreiber Roosevelt stand, ^{some} in der Ablehnung eines Verhandlungsfriedens, ^{lage} ~~war~~ die Ursache für Deutschlands und Europas Aufspaltung und für die bedrohliche Weltlage; ~~zu suchen~~, dort auch die Ursache für die Verluste des britischen Empires, und selbst die Gewinne Amerikas seien nur scheinbar, denn nun sei es die größte Militärmacht geworden und mit allen Sorgen der Welt belastet.

Was ist zu ~~tun~~ ^{zu} tun, um die Zukunft zu retten? Grenfell fordert die Abwendung von jeder Diffamierung Deutschlands, von ~~jeder~~ ^{aller} moralischen Anmaßung, ~~von jeder~~ ^{und} kreuzzüglerischen Gesinnung. Er verlangt eine nüchterne, von echten Interessen bestimmte Politik Englands, wobei die Mittelmäßigkeit der Franzosen als Verbündete erkannt werden müsse. "Die Deutschen sind die härtesten und zähesten Soldaten in Europa" und Englands traditionelle Verbündete in allen früheren Jahrhunderten. England solle sich mit Deutschland und Frankreich verbünden. Von den Vereinten Nationen hält Grenfell, wie schon erwähnt, nichts und ~~sich~~ ^{erwartet} von ihnen eher eine Gefährdung als eine ^{Sicherung} ~~Bürgschaft~~ des Friedens. Europa müsse sich auf sich selbst besinnen, müsse zur "Dritten Kraft" werden. Das bedeute: England, einst der Zerstörer aller Versuche, "Europa zu einen, von Ludwig XIV. bis Hitler", habe die Aufgabe, Europas Wächter zur See statt sein Belagerer zu werden".

"Eine feste Union Englands, Frankreichs und Westdeutschlands unter Bedingungen absolut gleichberechtigter Partnerschaft gäbe einen so mächtigen Magneten für die Mittel- und Ostdeutschen ab, daß sie ganz sicher die erste praktische Gelegenheit ergreifen, um sich an die Seite ihrer westdeutschen Landsleute zu stellen; sie würde auch jeden russischen Versuch, eine ostdeutsche Armee gegen den Westen einzusetzen, von vornherein zu riskant machen".

Es wird Leute in England, Deutschland und besonders in Frankreich geben, das immer noch seinen Ruhm darin sucht, sich vor den Deutschen zu fürchten, Leute genug, die Grenfells Buch, um ein englisches Wort zu verwenden, shoking finden. Shoking heißt man jemand, der ~~in-mitten~~ einer Gesellschaft voll konventioneller Lügen die Wahrheit ungeschminkt äußert. Er mag sich in Einzelheiten irren, gewiß, aber das müßte man ihm erst nachweisen, diesem Captain Rüssel Grenfell. Sein Buch wird nicht überhört werden können. Und ~~dadurch ist~~ es ein ^{Grimmstein} ~~aussteig~~ ~~sein~~ zu einer besseren Beziehung ⁱⁿ zwischen England und Deutschland.

H. Z.